

Interdisziplinäre Studien
zum östlichen Europa
Schriftenreihe des Gießener Zentrums Östliches Europa
(GiZo)

Herausgegeben von
Thomas Daiber, Andrea Gawrich,
Peter Haslinger, Reinhard Ibler, Stefan Rohdewald
und Monika Wingender

Band 8

2020
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa

Abschlusskonferenz des gleichnamigen thematischen
Netzwerks in Gießen (1. und 2. Dezember 2016)

Herausgegeben von
Alina Jašina-Schäfer und Monika Wingender

2020

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD),
finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet
at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2020
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany
ISSN 2364-7892
ISBN 978-3-447-11582-7

Inhalt

Alina Jašina-Schäfer und Monika Wingender Vorwort	VII
Thomas M. Bohn (Gießen) Wildnis oder Welterbe? Die Puszcza Białowieska/ Belovežskaja pušča als Kontakt- und Konfliktzone	1
Veronica Câmpian (Cluj-Napoca/Klausenburg) Visuelle Stereotype und Framing in der Flüchtlingsdebatte. Fallstudie: die rumänische Nachrichtenagentur <i>Agerpres</i>	17
Orysia Demska (Kyiv) Alien Kyivan City Squares of Our Own	29
Cora Dietl (Gießen) Bücherwege. Deutsche Frühdrucke des 16. Jahrhunderts in der Universitätsbibliothek Lodz	45
Vladislav Froltsov (Minsk) Situational Approach in the German Policy Towards the Post-Soviet States and its Reflection in the Cultural and Information Dialogue	61
Iskander Gilyazov (Kazan') Begegnung mit den Tataren. Deutsche Wissenschaftler und tatarische Kriegsgefangene während des Ersten Weltkrieges	77
Gazinur G. Gizdatov (Almaty) Discourses on National Identity in the Sociocultural Space of Kazakhstan.....	89
Nadiya Kiss (Gießen) “Language matters”: Language Activism in Contemporary Ukraine	105
Stefan Rohdewald (Leipzig) Zum Schwerpunktprogramm Transottomanica: Überregionale Praktiken des Konsums im osteuropäisch-osmanisch-persischen Kontext am Beispiel Taverniers	125
Victor Shadurski (Minsk) Historical Dialogue in the Dynamics of Belarusian-Polish Relations	139
Agata Włodarska-Frykowska (Łódź) The Status of the Polish Language in Lithuania.....	153

Vorwort

Der vorliegende Sammelband dokumentiert die Ergebnisse der Abschlusskonferenz des Thematischen Netzwerks „Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa“, das von 2013 bis 2016 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert und aus Mitteln des BMBF finanziert wurde. Dieses Thematische Netzwerk wurde vom Gießener Zentrum Östliches Europa (Justus-Liebig-Universität Gießen) in Kooperation mit dem Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg, koordiniert.

Die Ergebnisse der Auftaktkonferenz des Netzwerks wurden 2016 unter folgendem Titel publiziert:

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in politischen Umbruchphasen im östlichen Europa. Auftaktkonferenz des Thematischen Netzwerks „Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa“ in Kasan (19. und 20. Oktober 2013), herausgegeben von Peter Haslinger, Monika Wingender, Kamil Galiullin und Iskander Gilyazov, Harrassowitz Verlag: Wiesbaden 2016 (Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa. Schriftenreihe des Gießener Zentrums Östliches Europa (GiZo), Band 2).

Die Abschlusskonferenz des Thematischen Netzwerks fand im Dezember 2016 an der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. An ihr nahmen neben den Gießener und Marburger Projektbeteiligten Vertreter und Vertreterinnen aller sechs Partneruniversitäten des Thematischen Netzwerks im östlichen Europa teil; dies sind:

- Abylay-Khan Universität für Internationale Beziehungen und Weltsprachen in Almaty / Kasachstan,
- Universität Babeş-Bolyai in Cluj-Napoca / Rumänien,
- Föderale Universität Kasan / Russische Föderation,
- Nationale Universität Kyiv-Mohyla Akademie / Ukraine,
- Universität Łódź / Polen,
- Belarussische Staatliche Universität in Minsk / Belarus.

Die fachlichen Schwerpunkte des Thematischen Netzwerks umfassen die Geschichts-, Sprach-, Literatur-, Kultur- und Politikwissenschaften. Entsprechend breit verstehen wir im Netzwerk auch den Begriff der „kulturellen Kontakt- und Konfliktzonen“. Folgende Forschungsfelder standen im Thematischen Netzwerk im Vordergrund:

- Imperien- und Nationalismusforschung
- Multilingualismus- und Sprachkontaktforschung
- Regional- und Regionalismusforschung
- Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung
- Translations- und Kulturtransferforschung
- Narrativitäts- und Textsortenforschung.

Die Aufsätze des vorliegenden Sammelbandes spiegeln die fachlichen Schwerpunkte und thematischen Forschungsfelder des Netzwerks wider.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich mit ihren Forschungen zu kulturellen Kontakt- und Konfliktzonen am Thematischen Netzwerk und an diesem Sammelband beteiligt haben. Besonders dankbar sind wir den Kolleginnen und Kollegen unserer sechs Partneruniversitäten im Thematischen Netzwerk, die mit ihrer Expertise und ihren engagierten Fachdiskussionen bei Projekttreffen entscheidend zum Erfolg dieses Netzwerkes beigetragen haben.

Ein so umfangreiches internationales Netzwerk lebt von den verschiedenen Wissenschaftstraditionen seiner internationalen Partner. Die Aufsätze des Sammelbandes geben die Ansicht der jeweiligen Autoren und Autorinnen wieder.

Unser herzlicher Dank gebührt Katharina Michèle Philipp für ihre engagierte Mitarbeit in der Redaktion des vorliegenden Sammelbandes.

Unser Dank gilt außerdem dem DAAD und dem BMBF für die großzügige Förderung des Thematischen Netzwerks und des vorliegenden Sammelbandes. Dadurch wurde der intensive Austausch mit den Partnern in verschiedenen Formaten nicht nur unterstützt, sondern auch ständig erweitert und nachhaltig geprägt.

Gießen im November 2020

Alina Jašina-Schäfer und Monika Wingender